

Endo-Diab-Net Nordwest- und Zentralschweiz

Weiterbildungskonzept

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website:

- **Klinik für Endokrinologie, Diabetologie & Metabolismus, Universitätsspital Basel** (USB, Lead), Petersgraben 4, 4031 Basel, 061 265 50 78, <https://www.ksw.ch/patienten-besucher/unispital-basel.ch/ueber-uns/bereiche/medizin/kliniken-institute-abteilungen/endokrinologie-diabetologie-metabolismus/>
- **Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie, Medizinische Universitätsklinik, Kantonsspital Aarau und Spital Zofingen** (KSA AG), Tellstrasse 25, 5001 Aarau, Tel. 062 838 68 18, <https://www.ksa.ch/zentren-kliniken/endokrinologie-diabetologie-und-metabolismus>
- **Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie, Luzerner Kantonsspital** (LUKS), Spitalstrasse, 6000 Luzern 16, Tel. 041 205 51 03, <https://www.luks.ch/standorte/standort-luzern/endokrinologie-diabetologie>
- **Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie, Medizinische Universitätsklinik, Kantonsspital Baselland** (KSBL), Rheinstrasse 26, 4410 Liestal, Tel. 061 061 925 25 25, <https://www.ksbl.ch/kliniken/medizin/diabetologie-endokrinologie>
- **Endokrinologische Praxis (Endonet Praxis AG)**(Endonet), Aeschenvorstadt 57, 4051 Basel, Tel. 061 264 97 97, <https://endonet.ch/>
- **Gesundheitszentrum Fricktal, Spital Rheinfelden** (GZF), Riburgerstrasse 12, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 835 63 20, <https://www.gzf.ch/medizinisches-angebot/allgemeine-innere-medin/diabetologie-endokrinologie.html>
- **Endokrinologie Diabetologie Bern** (EDB), Seilerstrasse 8, 3011 Bern, Tel. 031 302 42 32, <https://www.endokrinologie-bern.ch/>
- **Endokrinologie Diabetologie Kantonsspital Winterthur** (KSW), Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur, Tel. 052 266 37 56, <https://www.ksw.ch/klinik/endokrinologie-diabetologie/>

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Endokrinologie und Diabetologie
- Kategorie A

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc. Siehe 1.6

1.4. Statistik:

- Stationäre Patienten:
Anzahl Hospitalisationen pro Jahr: 135'135, davon Endokrinologie: 102
- Ambulante Patienten:
Anzahl Konsultationen pro Jahr: 2'566'541, davon Endokrinologie: 113'914

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten
keine

1.6 Weiterbildungsverbund

- umfasst folgende Standorte:
 - Klinik für Endokrinologie, Diabetologie & Metabolismus, Universitätsspital Basel
 - Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie, Kantonsspital Aarau

- Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie, Luzerner Kantonsspital
 - Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie, Medizinische Universitätsklinik, Kantonsspital Baselland
 - Endokrinologische Praxis, Basel (Endonet Praxis AG)
 - Gesundheitszentrum Fricktal
 - Endokrinologie Diabetologie Bern
 - Endokrinologie Diabetologie Kantonsspital Winterthur
- Beschreibung der Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Standorte:
 - welche Teile der Weiterbildung können zu welchem Zeitpunkt an welchem Standort absolviert werden?

Das Spezialgebiet Endokrinologie/Diabetologie deckt ein sehr breites Feld von Krankheiten ab. Typischerweise sind an den Zentren die verschiedenen Kompetenzen durch verschiedene Kaderärzte/Innen abgedeckt, was gleichzeitig mit entsprechenden Forschungsprojekten vergesellschaftet ist. Dies ist an folgenden Spitälern der Fall dem USB, dem KSA, dem LUKS und dem KSW.

Der Vorteil dieses grösseren Verbundes ist, dass in den zusätzlichen Verbund-Partnern (Endonet, KSBL, GZF, EDB) verschiedene andere wichtige Weiterbildungs-Kompetenzen erworben werden können, was die Weiterbildung attraktiver macht, und zwar wie folgt

KSBL: Breite Endokrinologie/Diabetologie/Bariatric mit Fokus auf die häufigen Krankheiten und Konsiliardienst für das Haus.

EndonET: Breite Endokrinologie mit einem speziellen Fokus auf metabolische Knochenkrankheiten (inkl. Interpretation von Densitometrien)

GZF: Selbständige (aber supervisierte) Breite Endokrinologie/Diabetologie mit Konsiliardienst für das Haus.

EDB bietet eine selbständige (aber supervisierte), breite endokrinologie-diabetologische Tätigkeit. Besondere Schwerpunkte des Zentrums: Diabetestechnologie, Schilddrüsenpathologien (inkl. Sonographie und FNP), Andrologie.

Die Facharzt-Weiterbildung wird durch die Vernetzung der einzelnen Institute vielfältiger. Die grössere Anzahl von Ausbildnern mit ihren jeweiligen Schwerpunkten und die unterschiedlichen Settings steigern die Weiterbildungsqualität.

- was geschieht, wenn das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abgebrochen wird?

Die Weiterzubildenden absolvieren ihre Weiterbildung an mindestens 2 Institutionen innerhalb des Netzwerkes. Mindestens 12 Monate werden als Rotation an der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie & Metabolismus am USB, KSA, LUKS oder KSW absolviert. Die Rotationen an den anderen Weiterbildungs-Institutionen (KSBL, Endonet, GZF, EDB) dauern 6-12 Monate. Gleichzeitige, Institutions-übergreifende Anstellungen sind möglich. Erst nach absolvierter Rotation am USB, KSA, LUKS oder KSW werden die anderen Rotationen innerhalb des Netzwerkes als Weiterbildung der Kat. A angerechnet, wobei die Reihenfolge der Rotationen keine Rolle spielt. Dadurch wird sichergestellt, dass eine alleinige Anstellung an 'untergeordneten' Institutionen für die Anerkennung nicht berücksichtigt werden kann. Eine soll keine alleinige Tätigkeit einer «untergeordneten» Einheit stattfinden.

- 1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen
- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

USZ, CHUV, HUG, Insel, KSSG

- Beschreibung der Zusammenarbeit

- Monatliche schweizweite Seminar per Videokonferenz
- Multiple Forschungsk Kooperationen
- Niederschwellige Austausch bei unklare Krankheitsbilder
- Zentralisier genetische Abklärungen

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

18

2. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

- Prof. Dr. med. Marc Donath, Marc.Donath@usb.ch, Beschäftigungsgrad 100%

2.2 Stellvertreter des Leiters

- Prof. Dr. med. Mirjam Christ-Crain, Mirjam.Christ-Crain@usb.ch, Beschäftigungsgrad 100%

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Ist Identisch

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

- KSA: Prof. Dr. med. Beat Müller, beat.mueller@ksa.ch
Dr. med. Anne Katrin Borm, AnneKatrin.Borm@ksa.ch
Dr. med. Joel Capraro, Joel.Capraro@ksa.ch
Prof. Dr. med. Philipp Schütz, Philipp.Schuetz@ksa.ch
- LUKS: Prof. Dr. med. Christoph Henzen, christoph.henzen@luks.ch
Dr. med. Stefan Fischli, stefan.fischli@luks.ch
- KSBL: Dr. med. Fabian Meienberg, fabian.meienberg@ksbl.ch
Dr. med. Claudine Falconnier, claudine.falconnier@ksbl.ch
Dr. med. Seelig Eleonora, eleonora.seelig@usb.ch
- Endonet (und USB): Prof. Dr. med. Christian Meier, christian.meier@unibas.ch
Dr. med. Claudia Maushart, claudia.maushart@endonet.ch
- GZF (und USB): Prof. Dr. med. et phil. Emanuel Christ, emanuel.christ@usb.ch
PD Dr. med. Matthias Betz, matthias.betz@usb.ch
- EDB: Dr. med. Bruno Müller, b.mueller@hin.ch
Prof. em. Dr. med. Peter Diem, peter.diem@hin.ch
Dr. med. Katrin Feller, MME (Master of Medical Education), k.feller@hin.ch
- KSW: Dr. med. Cornelia Keller, cornelia.keller@ksw.ch
PD Dr. med. Lisa Sze Rogdo, lisa.sze@ksw.ch
- USB: Dr. med. Julie Refardt, julie.refardt@usb.ch
Dr. med. Lilian Sewing, lilian.sewing@usb.ch
Dr. med. Timper Katharina, Katharina.Timper@usb.ch
Dr. med. Bettina Winzeler, Bettina.Winzeler@usb.ch

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

Mindestens 1 zu 1

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Wird ein Kaderarzt bestimmt, der während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutor»)? Wird ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

Ja

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

Ca. 2 pro 24 Std

Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen?

Ein Kaderarzt ist immer ansprechbar und bespricht alle Fälle.

Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

24 Std pro Tag, sofort erreichbar

3.3 Administration

Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzte in Weiterbildung in administrative Belange einführt?

Die Administration ist auf ein Minimum reduziert. Einführung durch einen Kaderarzt

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

Ja

Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?

Ja

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

Das gemeinsame, für das Netzwerk verbindliche Weiterbildungsdokument ist der pocket-guide (<https://www.ksa.ch/sites/default/files/cms/edm/pocketguide/pocketguide.pdf>). Dieser gewährleistet einen einheitlichen Standard in Diagnostik und Therapie. Er wird wöchentlich i.R. einer gemeinsamen Weiterbildung angepasst

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

- Teilnahme der Weiterzubildenden an einem gemeinsamen Rapport per Videokonferenz (jeweils am Freitag 11h45-13.00) mit Patienten-Besprechung, Dienst-Übergabe fürs Wochenende, Fortbildung mit Themen gemäss „PocketGuide“ des EndoDiabNETs.
- Teilnahme der Weiterzubildenden am wöchentlichen 'Endo-Diab-Seminar' per Videokonferenz.
- Teilnahme der Weiterzubildenden an den jeweils 3-stündigen Weiterbildungen im Endo-DiabNet 6x/J (Ort: rotierend).
- Beteiligung aller Weiterzubildenden an einem gemeinsamen Endo-Hintergrunddienst (mit 24h Erreichbarkeit) für USB, KSBL, GZF und EDB, oder KSA oder LUKS oder KSW
- Teilnahme der Weiterzubildenden am Hypophysen-Board am USB, KSA, LUKS oder KSW
- Regelmässige Teilnahme der Weiterzubildenden am Schilddrüsen-Board im USB, LUKS, KSA, KSW oder im KSBL.
- Beteiligung der Weiterzubildenden an stationären Konsilien vom USB (nur für AA vom Endonet und EDB, da dort keine stationären Patienten betreut werden) bzw. KSA oder LUKS oder KSW.

- Wöchentliche Teilnahme der Weiterzubildenden am Adipositas- Bariatric Report USB, LUKS, KSA oder im KSBL.
- Monatliche Teilnahme der Weiterzubildenden jeweils an interdisziplinären Boards von Hypophysenkrankheiten sowie Gynäkologische Endokrinologie KSA.

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Siehe 4.1

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

- Siehe 1.6: Die Weiterzubildenden absolvieren ihre Weiterbildung an mindestens 2 Institutionen innerhalb des Netzwerkes. Mindestens 12 Monate werden als Rotation an der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie & Metabolismus am USB, KSA, LUKS oder KSW absolviert. Die Rotationen an den anderen Weiterbildungs-Instituten (KSBL, Endonet, GZF, EDB) dauern 6-12 Monate. Gleichzeitige, Institutions-übergreifende Anstellungen sind möglich. Erst nach absolvierter Rotation am USB, KSA, LUKS oder KSW werden die anderen 3/4 Rotationen innerhalb des Netzwerkes als Weiterbildung der Kat. A angerechnet, wobei die Reihenfolge der Rotationen keine Rolle spielt. Dadurch wird sichergestellt, dass eine alleinige Anstellung an 'untergeordneten' Institutionen für die Anerkennung nicht berücksichtigt werden kann. Eine soll keine alleinige Tätigkeit einer «untergeordneten» Einheit stattfinden.

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

- Anzahl Stunden pro Woche: mindestens 4

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

- Anzahl Stunden pro Jahr: 15
- Externe Kurse: 5
- Mit-Finanzierung durch die Klinik auf Antrag und gem. verfügbaren Weiterbildungsbudget
- Stellvertretung bei Abwesenheit durch Kollegen oder reduzieren der Sprechstunde

4.6 Bibliothek

- fachspezifische Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online), andere Fachzeitschriften, Fachbücher
- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

4.7 Forschung

Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren? Ja

Wenn ja, wie: Freistellung für die Forschung mit Finanzierung durch Drittmittel

4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Keine

5. Evaluationen

5.1 Monatliche Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

5.2 Eintrittsgespräch sowie Verlaufsgespräch mindestens Jährlich

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

5.4 Häufige direkte Interaktionen bedingt durch hohe Zahl an Kaderärzte pro Assistenzarzt

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Möglich bei alle Kaderärzte (siehe 4.1)

6.2 Adresse für Bewerbungen:

Siehe 4.1

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen:

- Vorkenntnisse / Facharzt Innere Medizin

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

- Interview

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung: 1 bis 3 Jahren

Stand 27.8.2012, genehmigt vom SIWF-Vorstand am 13.9.2012, aktualisiert: 2.4.2013, 27.11.2015, 25.9.2018